



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13055

Nominierte Studienrichtung: 066/841 Studienrichtung Masterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University - (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 11.07.2022 **Aufenthaltsende:** 04.11.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 3.700,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 2.100,00
Lebenshaltungskosten:	€ 3.200,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 190,00
Visakosten:	€ 400,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 4.890,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 13055

Nominierte Studienrichtung: 066/841 Studienrichtung Masterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Monash University - Melbourne (Australien)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Liebe Leserin, lieber Leser,

schon einmal vorab: Solltest du zweifeln, ob du ein Auslandssemester machen sollst, oder nicht, kann ich dir nur ganz klar sagen: JA! Mach es!

Es war mit Sicherheit die beste Entscheidung. Klar, das sagt fast jede Person, die im Ausland war. Das habe ich mir davor auch gedacht. Aber ich kann sagen, dass ich jetzt absolut verstehe warum. Nun aber genauer zu meinem Auslandssemester in Melbourne. Achtung: Es folgt ein sehr ausführlicher Bericht, einfach weil ich das damals auch gebraucht hätte. Man hat ja doch viele Fragen.

ANREISE UND START:

Angereist bin ich ein paar Tage vor Uni-Beginn. Das war finde ich ausreichend, da in den ersten 1-2 Wochen ohnehin eher Kick-Off Veranstaltungen stattfinden und noch keine Kurse an der Uni. Trotzdem würde ich empfehlen, wirklich schon vor Kursbeginn anzureisen. Einige haben diese Empfehlung der Uni ignoriert und sind erst zu Kursstart angereist und ich hatte das Gefühl, dass sich die meisten Gruppen schon zuvor gebildet haben und es auch am aller einfachsten ist, in den ersten Schnuppertagen am Campus Leute kennenzulernen. Später sind dann nämlich alle in ihren Kursgruppen und es wird etwas schwieriger. Grundsätzlich kann man in Australien aber sehr einfach Freunde finden.

Die Monash University bietet außerdem gratis Ausflüge in den ersten Tagen an. So war ich beispielsweise bei den Pinguinen auf Phillip Island und bei Wallabys in einem Sanctuary.

Ich bin direkt nach meiner Ankunft in mein Studentenwohnheim eingezogen, worüber ich sehr froh war. Ich kann das auch wirklich jeder Person empfehlen, die Respekt davor hat, soweit weg zu gehen. Es ist einfach schöner, wenn man direkt wo ist, wo man sich Zuhause und wohl fühlen kann, anstatt in einem Hostelbett. Außerdem spart man sich dann am Anfang den Stress, nach einer Wohnung zu suchen.

WOHNEN:

In Australien läuft das mit den Wohnungen etwas anders. 2-3 Monate vor Semesterbeginn ist es nahezu unmöglich, eine WG online zu finden. Die meisten stellen WGs online für „in zwei Wochen“ oder „ab heute bezugsfertig“. Das macht das Suchen im Vorhinein etwas schwer. Weil ich den Stress vermeiden wollte, habe ich mir direkt im Vorhinein ein Studentenwohnheim gesucht. Neben „Iglu“, „yugo“ und „UniLodge“ habe ich mich schlussendlich für das „Scape“ entschieden. Ich habe von UniLodge gehört, dass einige wirklich eher heruntergekommen sind, daher würde ich das weniger empfehlen. Scape hat viele verschiedene Studentenwohnheime in Melbourne, die alle modern und toll sein sollen. In einigen war ich sogar und kann es bestätigen: Dachterrasse mit Billardtisch, Partybereich und Blick über Melbourne – wow! Ich persönlich war im Scape Franklin. Das ist wirklich mitten in der Innenstadt, nur einige Gehminuten von der U-Bahn Station Melbourne Central Station. Von dort kommt man echt überall hin.

Das Scape ist eher auf der teureren Seite, hat aber den Vorteil (im Gegensatz zu den anderen), dass man es auch für weniger als 6 Monate buchen kann. Man könnte sich das Ganze also beispielsweise auch nur für einen Monat leisten und dann ganz entspannt auf die Suche nach etwas Günstigem gehen. Ich habe den Fehler gemacht, dass ich das Scape bis Ende November gebucht habe. Meine Kurse waren aber dann schon Anfang November vorbei und ich wollte auf Reisen gehen. Das Scape zu stornieren ist allerdings nicht möglich. Man zahlt trotzdem weiter, oder extrem hohe Stornogebühren. Solltest du dir also noch nicht sicher sein, wie lang du die Unterkunft brauchst, würde ich eher für den kürzeren Zeitraum gehen. Man kann es nämlich einfacher verlängern, als verkürzen. Und im schlimmsten Fall hat man bis dahin schon Freunde gefunden, die ihr Zimmer vielleicht selbst gerade nicht brauchen, oder bei denen man wohnen kann. Grundsätzlich gibt es viele Scapes und ich habe ewig herumüberlegt. Aber ich würde, denke ich, einfach das günstigste Zimmer nehmen, weil eh alle schön sind. Die MitarbeiterInnen dort helfen einem sofort, es gibt immer wieder Community-Events wie Malen, oder Yoga, wo man Leute kennenlernen kann und die Einrichtung ist super: Ein Kinoraum, eine große Gemeinschaftsküche, Außenbereiche und ein eigenes Gym.

Die große Frage am Anfang meiner Unterkunftssuche war auch das „Wo“. Ich habe lange überlegt, ob ich am Campus wohnen will, oder in Melbourne direkt. Habe mich dann für die sichere Variante entschieden und bin eben direkt ins Zentrum gezogen. Ich habe das auch nie bereut. Da ich nur zwei Mal in der Woche an die Uni musste, waren mir die 40 Min Fahrt mit den Öffis egal und dafür war ich immer schnell bei Freunden und in allen anderen Vierteln. Einige Freunde, die am Campus gewohnt haben, mussten sich immer zwei Mal überlegen ob sie feiern gehen, weil die Taxis nach Hause teuer sind und die Straßenbahnen/Züge oft nicht mehr gefahren sind. Außerdem war mir der Campus dann nicht soo sympathisch als Wohnort. Es war weniger los als ich dachte (vielleicht auch noch wegen Covid) und es war nicht wirklich das Stadt-Gefühl, das ich haben wollte. Außerdem waren die Unterkünfte an der Uni auch nicht gerade billig.

Rückblickend war mein liebstes Viertel „Fitzroy“: cool gekleidete Menschen, jede Menge Lokale und Bars mit Live-Musik, ausgefallene Stores und einfach ein guter Vibe. Würde ich noch einmal nach Melbourne ziehen, dann bestimmt hier her. Diese Meinungen haben auch meine Freunde geteilt.

PS: Die Facebook-Gruppe „Fairyfloss“ ist super um WGs und Wohnungen zu finden.

SICHERHEIT:

Ich habe mich in Melbourne immer sicher gefühlt. Es ist zwar eine Großstadt, aber die Menschen sind so offen und hilfsbereit, das gab mir immer ein Gefühl von Sicherheit. Natürlich sollte man es meiden, Nachts alleine mit der U-Bahn irgendwo zur Endstation zu fahren und dort herumzulaufen. Aber das ist ja Hausverstand und wohl in jeder Großstadt so. Mit Australien assoziiert man ja auch wilde Tiere, Schlangen und Spinnen – aber ich kann sagen davon braucht man in Melbourne wirklich keine Angst zu haben. Generell war Australien weniger Tier-reich als ich dachte. Also das sollte wirklich kein Grund sein, sich gegen Australien zu entscheiden.

STUDIUM:

Ich habe mir die Wahlfächer aufgehoben, dass ich dann im Auslandssemester ein paar etwas andere Kurse belegen kann. Mir wurden auch alle von der Uni Wien genehmigt, was einfach toll war, weil ich so meine Horizont etwas erweitern konnte. Gewählt habe ich drei Kurse:

DIS4201 – 3D modelling and virtual space (sehr anspruchsvoll, aber ich konnte völlig neue Skills erlernen)

MDC4500 – Design fundamentals studio (sehr gut machbar, wenn man etwas Kreativität hat)

PTG2033 – painting practices: methods and ideas (ich habe diesen Kurs so geliebt und kann ihn nur empfehlen, wenn man gerne malt und sich hier weiterentwickeln möchte)

Meine Kurse zeigen, dass ich neben Publizistik auch ein großes Interesse für Kunst und Design habe. Für jene, denen es genau so geht, kann ich die Kurse empfehlen.

Der Zeitaufwand war mehr als in Ordnung und ich hatte nebenbei sogar Zeit zu arbeiten.

ARBEIT:

Ich habe mich über die App „indeed“ relativ schnell für einige Cafe-Jobs beworben und direkt am nächsten Tag eine Rückmeldung bekommen. Ich war dann also bei dem Vorstellungsgespräch und habe den Job direkt bekommen. Grundsätzlich ist es sehr einfach in Melbourne Arbeit zu finden, weil sie vor allem in der Gastro echt Leute suchen. Eine Möglichkeit ist es auch, einfach mit dem Lebenslauf in Cafes zu gehen und nach einem Job zu



fragen. Das hat bei einigen meiner Freunde auch gut geklappt. Ich habe in South Melbourne gearbeitet in einem „casual“ Arbeitsverhältnis und kann es jedem empfehlen. Wohnen und Leben in Melbourne ist ja doch teurer als in Wien und deshalb ist so ein bisschen Geld nebenbei schon nett. Besonders an Feiertagen und am Wochenende verdient man gutes Geld. Nur zur Einordnung: An einem Wochentag habe ich 29 AUD pro Stunde verdient, am Wochenende 32 und am Feiertag 45. Grundsätzlich darf man mit dem Student Visa (subclass 500) so viel arbeiten, wie man will. Aber ich finde casual am besten, weil man einfach flexibel bleibt. Ich habe meinem Manager immer eine Woche davor sagen können, ob und wann ich in der kommenden Woche arbeiten kann/will und es war sehr unkompliziert. Wenn ich 2-3 Wochen auf Reisen war, habe ich es ihm auch einfach rechtzeitig gesagt und er hat andere Leute eingeteilt. Ich weiß nicht wieso, aber die AustralierInnen sind da echt viel chilliger, als die ÖsterreicherInnen. Verdient habe ich in ein paar Monaten so circa 2700 Euro, was ein sehr feines Taschengeld war. Man braucht davor nur eine Steuernummer beantragen (damit man nicht den normalen Steuersatz zahlt). Das geht deshalb, weil wir eine bestimmte Anzahl an Tagen in Australien sind. Aber das lest ihr am besten online nach, sonst wird es hier zu lange, oder euer Arbeitgeber/ eure Arbeitgeberin erklärt es euch.

Wer auch immer das hier liest: Ich hoffe, dass ich dir weiterhelfen konnte. Melbourne ist wirklich eine mega Stadt. Sie ist multi-kulturell, vielseitig und gleichzeitig sauber und strukturiert. Es gibt tolle Lokale und Clubs zum Feiern, aber auch den Fluss, Parks und Grünflächen. Ein Auslandssemester in dieser tollen Stadt, kann ich nur jeder Person ans Herz legen.. und sollte es kein Auslandssemester werden: Kopf nicht in den Sand stecken und einfach mal zum Urlauben nach Australien 😊